

# A star for Mies - Udo Dagenbach

glaßer und dagenbach landschaftsarchitekten, glada-berlin.de

Mies  
125

Garteninstallation 2011 anlässlich des 125. Geburtstags von Ludwig Mies van der Rohe



Ludwig Mies van der Rohe, um 1930



Der Architekt Ludwig Mies van der Rohe wurde am 27. 3. 1886 geboren. Sein Geburtstag jährte sich 2011 zum 125. Mal. Aus diesem Anlass initiierte das Mies van der Rohe Haus, unter anderen Aktivitäten zu diesem Jubiläum, eine Garteninstallation in den ehemaligen Gemüsebeeten des Landhauses Lemke in Berlin - Hohenschönhausen. Das Büro glaßer und dagenbach landschaftsarchitekten widmete sich dieser reizvollen Aufgabe. Die Landschaftsarchitekten waren bereits mit der Planung für den Wiederaufbau der Gartenanlage des Landhauses Lemke im Jahr 2000 und die Garteninstallation 'A star for Mies' im Jahr 2007 betraut.



Revolutionsdenkmal (links/rechts) - Berlin-Friedrichsfelde 1926, Bild: Bauhausarchiv



Ludwig Mies van der Rohe entwarf das 1926 gebaute Revolutionsdenkmal für die ermordeten Sozialisten Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Es stand bis zu seiner Zerstörung durch die Nationalsozialisten 1935 auf dem Friedhof in Berlin-Friedrichsfelde. Es war ein baukünstlerisches Werk von internationalem Rang und in der Konzeption seiner Zeit weit voraus. Die Garteninstallation rezipiert gestalterische Prinzipien des zerstörten Denkmals und vor allem des Zerstörungsvorgangs im Sinne einer Dekonstruktion und gewandelter symbolischer Rekonstruktion. Die verschobenen, überlagerten Kuben wandeln sich in parallele Pflanzbeete. Diese sind mit Kanthölzern

gefasst und mit rotlaubigem Gras (*Ophiopogon planiscapus nigrescens*), Hochstammrosen, Bodendeckerosen und Beetrosen bepflanzt. Mies liebte besonders helle Rosen. Alle Beete sind mit rotem Ziegelsplitt bedeckt (gemulcht), so dass ein starker Kontrast zu angrenzenden Rasenflächen besteht. Der Stern als Motiv des ehemaligen Denkmals ist 40 cm tief in den Boden „gestempelt“. Sägeraue Holzbalken bilden die Wände. Er ist zum Kommunikationspunkt geworden, gleich der Funktionsweise eines japanischen Kotatsu-Tisches. Der Boden des Sterns ist ebenfalls mit rotem Ziegelsplitt bedeckt. Der Stern wird damit aus der Bedeutung seiner ehemals politischen Botschaft

entlassen und zum Zeichen, wie in der Mies'schen Entwurfsskizze. Zur Installation entsteht eine Edition aus einer auf 15 Stück limitierten Tonskulptur in Form eines maquettenhaft modellierten Ziegelsteins. Das Modell bezieht sich gestalterisch auf das Revolutionsdenkmal und diente der Ideenfindung zur Garteninstallation.

Berlin, Juni 2011  
Udo Dagenbach,  
Team: Sabrina Schröder, Sabine Linke, Marina Kanzler

## Entwurf / concept

Ludwig Mies van der Rohe designed the 1926 built revolution monument dedicated to the murdered socialists Rosa Luxemburg and Karl Liebknecht. It existed until its destruction through the Nazis in 1935 on the cemetery in Berlin- Friedrichsfelde. It was an outstanding piece of art with enormous international recognition and far ahead of the architecture at that time. The land art project uses design principles of the destroyed monument. The process of the destruction finds its

reflection by deconstructing the monument elements an reconstruct it in a changed symbolic meaning. The shifted and stacked brick stone cubes have changed to parallel plant beds framed by wooden blankets. They are planted with red leafed grass (*Ophiopogon planiscapus nigrescens*) red flowering high stem roses and groundcover roses and white park roses –which Mies liked very much. The plant beds are mulched with crushed brick stones. This puts a strong contrast

to the lawn. The Soviet star as an element of the former monument is stamped as an element of the former monument is stamped about 40 cm into the ground and formes a new communication point like a Japanese kotatsu table. The ground of the star is filled with crushed brick stones. This way the star loses its former political meaning and transforms to a sign like in the design sketch of Mies.



Künstleredition A star for Mies  
Gebrannter Ton, Auflage 15 Stück, Glindower Ziegelei, Udo Dagenbach



A star for Mies - im Sommer  
Garteninstallation 25. Juni 2012

(Foto:Udo Dagenbach)



A star for Mies - Garteninstallation im Winter  
23. Februar 2012

(Foto: Dr. Wita Noack)

## Auftraggeber und Sponsoren

Wir danken Frau Dr. Wita Noack, der Leiterin des Mies van der Rohe Hauses für die vertrauensvolle und kreative Zusammenarbeit, dem Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Auftrag, Herrn Heyner und Team von der Fa. Otto Kittel Garten- Landschafts- und Sportplatzbau für die Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes, Herrn Fiebig von der Fa. Torsten Fiebig für die Mithilfe bei der Erstellung der Edition durch die Glindower Ziegelei.